

... DAS LETZTE WORT HAT DIE MODE

Alle unter 40 Jahren, mit explosiven Ideen und eigenem Label mit internationaler Relevanz. Wir stellen die spannendsten Newcomer vor



Downtown-Chic 2007 schließt Iris Löffler (unten) ihr Studium an der renommierten Modeschule Esmod ab. Ein Jahr später gehört sie bereits zu den jungen Modedesignern, die mit ihrer ersten Kollektion in New York international auf sich aufmerksam machten. Ihr Erfolgsgeheimnis: Die Münchenerin lässt sich von emotionalen Dingen statt Materiellem inspirieren und beginnt immer mit einer rechteckigen oder quadratischen Fläche, um daraus den Schnitt eines Kleidungsstücks zu entwickeln. Zudem werden die Kleider nur bedingt versäumt: „Ich will eine Verbindung zwischen sehr edlen Materialien und einer gewissen Rauheit erzeugen.“



Blickfang Hinter „Hamilton-paris“ verbergen sich Charles Sebline und Sophie Hamilton Binkes Fotol. Charles war jahrelang in den Couture-Ateliers von Yves Saint Laurent tätig, Sophie hingegen hat ein außerordentliches Gespür für Retro-Couture, besitzt eine Vintage-Glam-Boutique in London. Mit geballter Energie hat sich das Duo nun ans Werk gemacht und seine erste sinnlich-nonchalante Kollektion lanciert. Sie basiert auf Blusen und spielt mit Punk-Elementen, Asymmetrien und edlen Farben.



AUFREGEND ANDERS

Die impulsive Designerin aus Barcelona gilt es bei uns noch zu entdecken. Denn Silvia Garcia Presas (oben) ist hauptsächlich in Spanien als Shootingstar bekannt. Nach dem Studium, u. a. am Londoner Royal College of Art, fing sie 2001 als Design-Assistentin bei Marina Ronaldi und Josep Font an. Sie entwarf eine Ready-to-Wear-Kollektion für Swarovski und gewann sämtliche bedeutenden Mode-Awards als bestes Newcomer-Talent. Ihre erste eigene Kollektion unter dem Namen „The Avant“ lancierte sie im Februar 2004. Die Mode der Spanierin spielt mit fließenden Silhouetten und Volumen und besticht durch hochwertige Materialien in sensibel abgestuften Farbnuancen.

